

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

Nr. 32.

Dresden, am 10. März

1898.

Zweiunddreißigste öffentliche Sitzung der Ersten Kammer

am 10. März 1898, vormittags 12 Uhr.

Inhalt:

Entschuldigung. — Vortrag der Ständischen Schrift auf das Königl. Dekret Nr. 25. — Registrandenvortrag Nr. 597—615. — Berathung über die Anträge zu den mündlichen Berichten der vierten Deputation und zwar: 1. über die Petition des Bürstenfabrikanten Gustav Schneider in Wildenau und Genossen, die Abhaltung von Uebungen der dasigen Pflichtfeuerwehr an Sonn- und Festtagen betr., und 2. über die Petition des Direktoriums des landwirthschaftlichen Kreisvereins im Vogtlande, Abänderung der Bestimmung in § 12,8 des Volksschulgesetzes — Hundstags- und Michaelisferien — betr. — Antrag zum mündlichen Berichte der zweiten Deputation über Kap. 42 bis mit 48 und Kap. 50 bis mit 58 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1898/99, das Departement des Innern betr., sowie über die bezüglichen Petitionen zu Kap. 44, 45 f und 54. — Festsetzung der Tagesordnung für die nächste Sitzung. — Vorlesung und Genehmigung des Protokolls über die heutige Sitzung.

Präsident:

Wirkl. Geh. Rath Dr. Graf von Könneritz, Excellenz.

Am Ministertische:

Die Herren Staatsminister von Meißsch und Dr. von Seydewitz, sowie die Herren Regierungskommissare Geh. Rätthe Dr. Bodel, Merz, Kockel, Geh. Regierungsrätthe Dr. Roscher, Dr. Apelt, von Schlieben, Dr. Kunze und Oberregierungsrath Münzner.

Anwesend 43 Kammermitglieder.

I. R. (1. Abonnement.)

Präsident: Ich eröffne die öffentliche Sitzung.

Entschuldigt hat sich für heute der Herr Kammerherr Dr. von Frege-Welkien wegen Reichstagsgeschäften.

Es erfolgt der Vortrag der Ständischen Schrift auf das Königl. Dekret Nr. 25 durch Herrn Landgerichtspräsidenten a. D. Geh. Justizrath Behinger. Derselbe ist aber durch Gesundheitsrückichten behindert, und Herr Oberbürgermeister Dr. Beck wird den Vortrag übernehmen.

(Oberbürgermeister Dr. Beck verliest die Ständische Schrift.)

Hat jemand gegen die vorgelesene Ständische Schrift etwas einzuwenden? — Es ist nicht der Fall. Ich erkläre dieselbe für genehmigt. Den Vortrag aus der Registrande giebt Herr Sekretär Thiele.

(Nr. 597.) Antrag zum mündlichen Berichte der zweiten Deputation über Tit. 36 des außerordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1898/99, Bahnhof Zwickau betr.

(Nr. 598.) Desgleichen über Tit. 56 des außerordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1898/99, Gleisanlagen in Auerbach betr.

(Nr. 599.) Desgleichen über Tit. 73 des außerordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1898/99, Haltepunkt Weißig betr.

(Nr. 600.) Desgleichen über Tit. 76 des außerordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1898/99, Ausbau der Strecke Niedersiedlitz-Pirna zc. betr.

Präsident: Sämmtliche Nummern kommen auf eine Tagesordnung.

(Nr. 601.) Petition der Handels- und Gewerbetammer Dresden, Errichtung einer Zwangsgenossenschaft für die Weißeritzwasser-Interessenten mit staatlicher Unterstützung zc. betr.

Präsident: Auch bei der Zweiten Kammer eingegangen; kommt zunächst dort zur Berathung; an die vierte Deputation.